



## Infoblatt

Ausgabe Januar 2019

### In eigener Sache

Wir haben das Glück, dass wir auf den ersten Oktober eine ausgezeichnete Nachfolgerin für unser Sekretariat einstellen konnten. Annette Rieder, über die Sie in diesem Infoblatt mehr erfahren dürfen, stellt sich mit viel Motivation und Freude ihrer neuen Aufgabe. Da sie noch schulpflichtige Kinder hat, haben wir unsere Öffnungszeiten mehrheitlich auf den Morgen verlegt. Bitte beachten Sie dazu unsere Homepage [www.frauenplus.ch](http://www.frauenplus.ch).

Ebenfalls neu arbeitet Frau Dr. Isabelle Egli, Anwältin, in unserem Rechtsberatungsteam mit. Sie hat die Arbeit per ersten Januar aufgenommen. Wir freuen uns sehr, eine so engagierte Person in unseren Reihen zu haben.

Diese erfreulichen Neuzugänge lösen leider nicht alle unsere Probleme. Wir sind auf der Suche nach einem weiteren Vorstandsmitglied für unseren IT Bereich. Näheres dazu erfahren Sie am Schluss des Infoblattes. Vielleicht sind Sie an dieser Arbeit interessiert oder kennen eine Person, die sich dafür eignen könnte. Wir würden uns auf einen entsprechenden Hinweis freuen.

Im Nachgang zu unserer Mitgliederumfrage haben wir eine Strategiegruppe gebildet. Drei Vorstandsfrauen haben sich mit den Ergebnissen und Anliegen auseinandergesetzt und auf der Basis einer SWOT-Analyse Umsetzungspläne mit dem Vorstand erarbeitet.

Unser grösstes Anliegen auch für das neue Jahr bleibt der Kontakt mit Ihnen, die soziale Verbundenheit und der Austausch im persönlichen Gespräch.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und uns allen für das bevorstehende Jahr viel Angenehmes und vor allem gute Gesundheit.

Herzlich,  
Fabia Schild, Präsidentin frauenplus Baselland

### Kurzportrait der neuen Rechtsberaterin

#### Dr. Isabelle Egli Budelacci, Luzern



Geboren 1978, verheiratet und Mutter von zwei Buben. Studium der Rechtswissenschaften in Basel und Neuchâtel (Lizentiat 2004), Doktorat (2007), Anwaltsexamen (2009). Berufliche Tätigkeit als Gerichtsschreiberin (Bezirksgericht Aarau und Strafgericht Baselland), Ersatzrichterin am Strafgericht Basel-Stadt, Studium an der Schweizerischen Richterakademie, diverse wissenschaftliche Tätigkeiten.

Ich freue mich sehr, Frauen in unterschiedlichen Lebensphasen kennenzulernen und zu beraten.



## **professionNELLE – Laufbahnberatung für Frauen aus dem Kanton Basel-Landschaft**

### **Abschied und Neubeginn**

Es war ein emotionaler Moment, als in Anwesenheit zweier Gründerinnen und mit Blick auf die 23-jährige Vereinsgeschichte die amtierende Präsidentin Sandra Honegger am 24. November 2016 die Zukunft von professionNELLE, Kontaktstelle Frau + Arbeit, in die Hände des BIZ Berufsinformationszentrums legte. Der Trägerverein und die zugehörige Beratungsstelle waren anfangs der 90-er Jahre aus dem Bedürfnis heraus geschaffen worden, Frauen rund um das Thema Arbeit zu beraten, sich mit anderen Frauenorganisationen zu vernetzen und die Öffentlichkeit für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu sensibilisieren. Daraus entstanden sind mit der Gruppe 14. Juni zahlreiche Aktionen, wie zum Beispiel eine Wäscheleine quer durch die Liestaler Altstadt oder der Wanderpreis Prix Promenade, der heute noch verliehen wird, wenn eine Gemeinde aus dem Kanton Basel-Landschaft eine Strasse oder einen Platz nach einer bedeutenden Frau benennt.

Eine grosse Veränderung für die Geschäftsstelle zeichnete sich 2016 ab. Die langjährige Beraterin Susanne Sengstag ging in Pension und die Stellenleiterin Alexandra Hänggi beschloss, nach 23 Jahren professionNELLE eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Was das Ende hätte bedeuten können, hat eine gute Fortsetzung gefunden. Bereits 2013 zog professionNELLE ins Gebäude des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung in Liestal. Durch die Nähe zum BIZ Berufsinformationszentrum konnten Frauen von einem erweiterten Informationsangebot in der Infothek profitieren. Überzeugt vom Nutzen der Dienstleistung von professionNELLE begannen 2016 Gespräche zur Integration ins BIZ. Dank dem Einsatz von Beatrice Kunovits, Leiterin Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, sowie dem ehemaligen Vorsteher des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung, Hanspeter Hauenstein, willigte der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft in die Übernahme der Dienstleistungen von professionNELLE durch die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ein. So konnte das Beratungsangebot nahtlos in die neue Struktur überführt werden. 2017 startete professionNELLE unter dem Dach des BIZ Liestal und etwas später im BIZ Bottmingen für Kundinnen aus dem unteren

Kantonsteil. In Abgrenzung zu den regulären Laufbahnberatungen des BIZ richtet sich professionNELLE an Frauen, die Beruf und Familie vereinbaren möchten.

### **Das Beratungsangebot**

Dem Potential von Frauen als Arbeitnehmerinnen kommt heute eine grosse Bedeutung zu. Der Weg in den Arbeitsmarkt oder der Verbleib darin ist für Frauen jedoch noch immer erschwert, vor allem wenn familiäre Verpflichtungen dazu kommen. Das Angebot von professionNELLE richtet sich speziell an Frauen, weil wir diese motivieren möchten, sich im Arbeitsmarkt zu behaupten und ihre Ausbildung und Potentiale zu nutzen. Es handelt sich um ein niederschwelliges Beratungsangebot. Gerade bei einer längeren Abwesenheit von der Arbeitswelt ist dies wichtig, da der Wiedereinstieg mit Unsicherheit und Ängsten verbunden sein kann. Das BIZ als Kompetenzzentrum für Bildung und Beruf unterstützt Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung durch Beratung und Information. Dass die Beratungen für Frauen einem Bedürfnis entsprechen, zeigen unsere Beratungszahlen. Bis Ende Oktober 2018 fanden bereits 78 Beratungen statt.

Die Fragestellungen sind den Frauenbiographien entsprechend vielfältig und bunt. Manche möchten nach langjähriger Familienpause wieder ins Arbeitsleben einsteigen – sei dies im erlernten Beruf oder auch durch einen Wechsel in eine andere Tätigkeit. Die Aufstockung des Arbeitspensums und die damit verbundene Hoffnung auf einen interessanteren Aufgabenbereich können ebenfalls Thema sein. In letzter Zeit zugenommen hat das Thema Wiedereinstieg bzw. Erhöhung des Arbeitspensums infolge Trennung oder Scheidung. Die Stellensuche bereitet allgemein oft Schwierigkeiten. Es herrscht viel Unsicherheit, was das Verfassen von Lebensläufen, Bewerbungsschreiben sowie das Auftreten an Vorstellungsgesprächen betrifft. Nach einer längeren Abwesenheit vom Arbeitsmarkt sind die Befürchtungen gross, sich nicht zeitgemäss bewerben zu können. Durch konkrete Unterstützung und mit gezielten Informationsmaterialien können Kundinnen Bewerbungsunterlagen auf den aktuellen Stand bringen und mehr Sicherheit, zum Beispiel auch in Lohnverhandlungen, gewinnen. Weiter beschäftigen uns in den Beratungen Themen wie passende Aus- und Weiterbildungen, berufliche Selbständigkeit oder Migrationsfragen.

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch die Gespräche. Kinderbetreuung wie auch Pflege von Angehörigen sind neben der Berufstätigkeit zu bewältigen. Zur Sprache kommen unter anderem die Organisation der Kinderbetreuung, die Entlastung bei Pfllegetätigkeit, ein realistisches Arbeitspensum, wie auch die Problematik von Minipensen und deren Auswirkung auf die Altersvorsorge, die Rollenverteilung zwischen Frau und Mann und vieles andere mehr.

Da das Themenspektrum in den Beratungen sehr breit ist, besteht ein wichtiger Teil unserer Arbeit in der Triage. Wo nötig informieren wir die Kundinnen über entsprechende Angebote in der Region. So zum Beispiel über die Rechtsberatung und Budgetberatung von frauenplus Baselland.

Was beschäftigt uns in nächster Zeit?

Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf einer fachlich kompetenten Beratung unserer Kundinnen. Zudem freuen wir uns, dass wir diesen Herbst/Winter zusammen mit dem Pfarramt für Industrie und Wirtschaft BS/BL wiederum zwei Gesprächsrunden zum Thema „Frauen an der Arbeit“ organisieren können.

Wir freuen uns, wenn Sie das Beratungsangebot weiterempfehlen. Anmeldungen unter [professionnelle@bl.ch](mailto:professionnelle@bl.ch) oder 061 552 28 28.

Anne-Marie Bernauer, Programmverantwortliche professionnELLE



## Fachstelle Gender und Bildung Liestal

Direkt neben dem Törli in Liestal hat die Fachstelle Gender und Bildung der Reformierten Kirche Baselland ihre Räumlichkeiten.



Geleitet wird die Fachstelle von Pfarrerin Judith Borter. Engagiert unterstützt wird sie von Céline Graf im Sekretariat.



Die Bildungsfachstelle bietet Kurse und Veranstaltungen an für Frauen und Männer, für Singles und Alleinerziehende, für Jung und Alt. Die Angebote werden im halbjährlichen Bildungsprogramm veröffentlicht. Das vielfältige Angebot umfasst z.B. Podiumsgespräche, Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge (mehr unter: [www.gender-bildung.ch](http://www.gender-bildung.ch)).

Zudem organisiert die Fachstelle Weiterbildungskurse für Leitende und Mitarbeitende in den Kirchgemeinden der Reformierten Kirche Baselland.

Es findet aber auch Arbeit statt, welche kaum sichtbar ist: Vernetzungsarbeit zwischen verschiedenen Gruppen (beispielsweise in der Gruppe 14. Juni, einem losen Zusammenschluss von Frauenorganisationen im Raum Basel), Informationsaustausch auf innerkirchlicher Ebene und auf der Ebene zwischen Kirche und Gesellschaft.

Im Jahr 2018 schauten wir auf 50 Jahre Frauenstimm- und Frauenwahlrecht zurück und fragten, was zur Gleichstellung noch fehlt.

Zudem beschäftigen wir uns mit der Männer- und Väterarbeit und der Frage nach der Einführung eines Vaterschaftsurlaubes beziehungsweise einer Elternzeit. Immer wieder zeigt sich, dass die Gleichstellung von Mann und Frau noch viel Engagement braucht. Die Fachstelle leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema. Die Vorbereitung von besonderen Gottesdiensten bildet einen weiteren Schwerpunkt: seien es die einmal im Monat stattfindenden Gottesdienste von, für und mit Menschen mit einer Behinderung, der Austausch in der Gruppe für alleinerziehende Mütter oder Vätergottesdienste.

Judith Borter, Leiterin Fachstelle und reformierte Pfarrerin



## Zonta Club Liestal

Der Club wurde im Jahr 1996 gegründet und setzt sich derzeit aus 17 Frauen aus unterschiedlichen Berufsgruppen zusammen. Einmal im Monat findet ein Treffen mit Fachvorträgen, bereichernden Begegnungen und freundschaftlichem Austausch statt.

Der Zonta Club Liestal ist Teil eines globalen Netzwerkes (Zonta International), welches sich für die Gleichberechtigung und ein Leben ohne Gewalt für alle Frauen und Mädchen einsetzt. Neben den weltweiten Projekten von Zonta International engagiert sich der Zonta Club Liestal überall dort, wo Frauen und Kinder in Schwierigkeiten sind: zum Beispiel bei Frauenhäusern und Beratungsstellen und in der beruflichen Weiterbildung für Frauen, damit sie eine existenzsichernde Tätigkeit finden.

Die finanziellen Mittel werden durch Benefizveranstaltungen, verschiedene Aktionen und Mitgliederbeiträge beschafft.

### Veranstaltungen in der Region

Die Taschenbörse ist eine gemeinsame Aktion von Zonta und Soroptimist. Bereits zum dritten Mal rufen die beiden Frauenorganisationen alle Frauen in der Region dazu auf, Taschen zu spenden, welche nicht mehr gebraucht werden und nur noch zu Hause herumliegen.

Der gesamte Erlös des letzten Verkaufs geht zugunsten von «FrauSein», einem Integrationsprojekt für Flüchtlingsfrauen der Offenen Kirche Elisabethen in Basel.



Taschenbörse vom 6. April 2018 in der Elisabethenkirche

Jeweils Mitte Dezember organisiert der Zonta Club Liestal einen Advents-Verkaufsstand in Liestal. Die Zonta Frauen backen Zöpfe, Brot, Guetzli, Süsses und Pikantes. Der Verkaufserlös fliesst in den HoriZonta Fonds, mit welchem Frauen in finanziellen Nöten Beiträge für eine Aus- oder Weiterbildung gewährt werden.



Advents-Verkaufsstand in Liestal

Jeweils im Winter findet ein Benefiz im Kino Palazzo Liestal mit anschliessendem Apéro riche statt. Der kommende Anlass ist am 24. Februar 2019. Der Erlös aus dieser Veranstaltung fliesst ebenfalls in den HoriZonta Fonds. Tickets können bei der Präsidentin des Zonta Club Liestal bestellt werden.

Weitere Daten und Angaben über Zonta Liestal finden Sie unter <http://liestal.zonta.ch>.

### Zonta International

Zonta wurde 1919 in Buffalo (New York, USA) gegründet. Heute zählt die Organisation rund 29'000 Mitglieder, die in 67 Ländern rund um den Globus aktiv sind. Zonta feiert das 100-jährige Jubiläum.

Bei der UNO in New York und Genf, der UNESCO, UNICEF, ILO und UN Women hat Zonta einen umfassenden konsultativen Status und einen Teilnehmerstatus beim EUROPARAT.

Zonta International engagiert sich in der Gesundheitsfürsorge, der Ausbildung sowie der Förderung der Menschenrechte, z.B. Verhinderung von Kinderehen in 12 Ländern (mit UNFPA und UNICEF).

Mehr Informationen über die Organisation und die Projekte sind unter [www.zonta.org](http://www.zonta.org) und [www.zonta.ch](http://www.zonta.ch) beschrieben.

Wir freuen uns über Fragen zum Zonta Club Liestal oder die Ticketbestellung.

Marina Pittaro, Präsidentin Zonta Club Liestal ([president.liestal@bluewin.ch](mailto:president.liestal@bluewin.ch)).



## Liegenschaft Büchelstrasse 6, Liestal Renovation und Neuvermietung der Dach- wohnung

Die Praxis für Gesundheitsentwicklung hat per Mitte Jahr die Räumlichkeiten nach beinahe sechs Jahren gekündigt. Die Entscheidung, die Wohnung sanft zu renovieren, ist sehr schnell gefallen und es wurden fleissig Offerten eingeholt und verglichen.

Zügig sind die Arbeiten vorangegangen und aus der alten Wohnung entstand ein kleines Schmuckstück.

Das Badezimmer wurde vollständig erneuert. Den ganzen Schutt vom zweiten Stock über alte und steile Treppen zu transportieren, war eine kräftezehrende Schufferei. Ebenfalls erneuert wurde ein Teil der Küche und zwei Dachfenster. Die ganze Wohnung wurde frisch gestrichen und die Böden gründlich gereinigt.



Badezimmer vorher



Badezimmer und Küche nachher

Auch über die Form einer Neuvermietung ist sich der Vorstand schnell einig geworden. Wir wollten die Wohnung nicht gewerblich, sondern privat vermieten so, dass die Liegenschaft auch ausserhalb der Bürozeiten bzw. an den Abenden und auch an den Wochenenden, bewohnt ist.

Bereits ab 1. Juni 2018 konnte die Wohnung an ein junges Paar vermietet werden, das mit den kleinen Auflagen einverstanden war, «ein Auge auf die Liegenschaft» zu halten und über ungewöhnliche Vorfälle zu informieren. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für das Entgegenkommen.

Grössere Pläne, unsere Liegenschaft in Schuss zu halten, liegen derzeit nicht vor.

Silvia Thommen, Vorstand frauenplus Baselland

## Strategie frauenplus Baselland

Bei der Meinungsbildung und den Entscheiden anlässlich der Vorstandssitzungen hat sich zunehmend ein Bedürfnis nach Klärung der strategischen Ziele von frauenplus Baselland gezeigt. Darüber hinaus lagen dem Vorstand bereits seit einiger Zeit die Ergebnisse aus der Befragung der Mitglieder vom November 2015 vor, welche noch nicht verarbeitet waren.

Mit dem Auftrag, die strategischen Ziele unserer Organisation zu definieren und Massnahmen für eine Umsetzung festzulegen, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus drei Vorstandsmitgliedern (Eveline Howald, Jeannette Niklaus, Eva Baur).

Diese Arbeitsgruppe hat sich im vergangenen Jahr mehrfach getroffen und Sitzungen und Workshops zum Thema «Strategie» für den gesamten Vorstand vorbereitet. Der Festlegung der strategischen Ziele ist eine SWOT-Analyse vorausgegangen. Mitberücksichtigt wurden die Ergebnisse aus der Mitgliederbefragung. Anschliessend wurden machbare und wirksame Massnahmen abgeleitet. Aus mehreren Handlungsfeldern, die sich abgezeichnet haben, wurden die wichtigsten und dringendsten eruiert.

Der Vorstand von frauenplus Baselland hat sich für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, einen einheitlichen Auftritt und ein wirksames Marketing entschieden. Damit will der Vorstand den Bekanntheitsgrad der Organisation weiter stärken und die Organisation sicher in die Zukunft führen.

Eva Baur, Vorstand frauenplus Baselland

## Sekretariat frauenplus Baselland

Ich heisse Annette Rieder-Gysin, bin 34 Jahre alt und in Liestal geboren und aufgewachsen. Seit 15 Jahren wohne ich mit meinem Mann in Reigoldswil, wo wir zusammen zwei Landwirtschaftsbetriebe führen.

Wir halten Mutterkühe und verkaufen Bio Angus Fleisch direkt ab Hof. Ausserdem haben wir Schafe, Hühner, Katzen, einen Hund und Schildkröten. Bei der Versorgung dieser Tiere werden wir von unseren drei Kindern, den acht Jahre alten Zwillingmädchen und unserem fünfjährigen Sohn, unterstützt.

Nach meiner kaufmännischen Lehre habe ich lange auf dem Betriebsamt gearbeitet und führe nun seit Jahren die Buchhaltung unseres Betriebs.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne mit meiner Familie im Wald, am Joggen mit dem Hund oder ich lese auch gerne mal ein Buch.

Ich freue mich über die neue berufliche Herausforderung.

Annette Rieder, Sekretärin frauenplus Baselland



**frauenplus**  
Baselland

### Vorstandsmitglied gesucht

Wir suchen zur Ergänzung unseres Vorstandes ein neues Mitglied, welches in der IT, der Betreuung einer Homepage und im Bereich der Social Media zuhause ist.

Wir sind ein aufgestelltes, motiviertes Team von acht ehrenamtlich tätigen Frauen. Unser Sekretariat ist mit einer 35 % Stelle besetzt. An ca. 9 Sitzungen pro Jahr organisieren wir als Team unsere Vereinstätigkeiten.

Wenn Sie Ihr Wissen und Engagement mit uns teilen möchten und sich für die beschriebene Aufgabe interessieren, melden Sie sich bitte bei unserer Präsidentin:

Fabia Schild, 079 333 75 50 oder via Email:  
[baselland@frauenplus.ch](mailto:baselland@frauenplus.ch).

## Nächste Daten

### Anlässe frauenplus Baselland

#### Januaranlass

Datum: 29. Januar 2019  
Tag/Zeit: Dienstag, 18.00 Uhr  
Ort: Liestal, Stadtsaal  
Referentin: Cornelia Döbeli

#### Jahresversammlung

Datum: 07. Mai 2019  
Tag/Zeit: Dienstag, 18.00 Uhr  
Ort: Ebenrain, Sissach  
Referentin: Silvia Kocabiyikyan

#### Adventsfeier

Datum: 04. Dezember 2019  
Tag/Zeit: Mittwoch, 14.00 Uhr  
Ort: Wintersingen  
Referent: Maurizio Ceraldi

#### Impressum

Herausgeberin:  
frauenplus Baselland, Liestal ([www.frauenplus.ch](http://www.frauenplus.ch))

Redaktion und Gestaltung:  
Eva Baur, Vorstandsmitglied ([mail@evabaur.ch](mailto:mail@evabaur.ch))

Erscheint zweimal im Jahr (jeweils im Januar und August) in einer Druckauflage von rund 560 Exemplaren und ist auf [www.frauenplus.ch](http://www.frauenplus.ch) aufgeschaltet.